



Stadt Kamen

Niederschrift

Rat

über die
5. Sitzung des Rates
am Donnerstag, dem 06.11.2014
in der Kamener Stadthalle

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Thomas Blaschke
Frau Britta Dreher
Herr Joachim Eckardt
Frau Petra Hartig
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Frau Kerstin Heidler
Herr Peter Holtmann
Frau Renate Jung
Herr Klaus Kasperidus
Frau Christiane Klanke
Herr Michael Krause
Herr Gökçen Kuru
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Annette Mann
Herr Ulrich Marc
Frau Ursula Müller
Herr Silvester Runde
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna

Herr Ralf Langner
Frau Susanne Middendorf
Frau Ina Scharrenbach
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Anke Dörlemann
Herr Stefan Helmken
Frau Bettina Werning

DIE LINKE / GAL
Herr Gunther Heuchel
Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP
Frau Heike Schaumann
Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning
Herr Ulrich Klein
Frau Ursula Lungenhausen
Herr Hans-Jürgen Senne

Verwaltung
Herr Reiner Brüggemann
Frau Julia Freundl
Herr Christian Frieling
Herr Uwe Liedtke
Herr Jörg Mösgen
Frau Ingelore Peppmeier
Herr Ralf Tost

Personalrat
Herr Uwe Fleißig
Herr Alfred T. Supper

Entschuldigt fehlten
Herr Adrian Mork
Frau Lana Schnack

Der **Bürgermeister** begrüßte die Ratsmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Wahl eines Schiedsmannes für den Bereich IV und Wiederwahl der Schiedsmänner für den Bezirk III und VI und Wahl bzw. Wiederwahl der Schiedsmannstellvertreter für den Bezirk III, IV und VI	119/2014
3	Bestellung des stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr	123/2014
4	Berufung von beratenden Mitgliedern für den Schul- und Sportausschuss	114/2014
5	Mitteilung der Verwaltung über das Betriebsergebnis des Jahres 2013 der gebührenfinanzierten Kommunaleinrichtung	127/2014
6	Finanzbericht	
7	Einbringung Haushaltssatzung und Produkthaushalt für das Jahr 2015	
8	Einbringung Stellenplan für das Jahr 2015	
9	Pflege von Grünflächen hier: Antrag der Fraktion Die Linke/GAL vom 23.10.2014	
10	Kamen erklärt sich solidarisch : "Die Stadt und die Behinderten" - Erklärung von Barcelona hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2014	
11	Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landrat als Kreispolizeibehörde Unna und dem Bürgermeister der Stadt Kamen in Bezug auf eine kommunale Ordnungspartnerschaft hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2014	
12	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Zu TOP 2.
119/2014

Wahl eines Schiedsmannes für den Bereich IV und Wiederwahl der Schiedsmänner für den Bezirk III und VI und Wahl bzw. Wiederwahl der Schiedsmannstellvertreter für den Bezirk III, IV und VI

Auf das Erfordernis des Abstimmens in getrennten Wahlvorgängen wurde nach der Verwaltungsvorschrift zu § 3 SchAG NRW hingewiesen.

Beschluss:

1. Folgender Schiedsman wird gewählt:
 - a) Bezirk IV: Herr Achim Döring, Lüner Höhe 28 b, 59174 Kamen
2. Folgende Schiedsmänner werden wiedergewählt:
 - a) Bezirk III: Herr Klaus Gube, Fritz-Erler-Str. 41, 59174 Kamen
 - b) Bezirk VI: Herr Klaus Peter Cornelius, Zum Mühlbach 20, 59174 Kamen
3. Folgende stellvertretende Schiedsmänner werden gewählt bzw. wiedergewählt:
 - a) Bezirk III: Herr Achim Döring, Lüner Höhe 28 b, 59174 Kamen
 - b) Bezirk IV: Herr Klaus Gube, Fritz-Erler-Str. 41, 59174 Kamen
 - c) Bezirk VI: Herr Werner Krüger, Dresdener Str. 1 a, 59174 Kamen

Abstimmungsergebnis zu 1 a): einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 2 a): einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 2 b): einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 3 a): einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 3 b): einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zu 3 c): einstimmig angenommen

Zu TOP 3.
123/2014

Bestellung des stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr

Beschluss:

Der Stadtbrandinspektor Armin Gartmann wird zum stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kamen für die Dauer von 6 Jahren bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.
114/2014

Berufung von beratenden Mitgliedern für den Schul- und Sportausschuss

Beschluss:

Der Rat beruft für die Dauer seiner Wahlzeit als ständige Mitglieder mit beratender Stimme in den Schul- und Sportausschuss:

ordentliches beratendes Mitglied

stellv. beratendes Mitglied

Kath. Kirche

Herr Franco Tous

N.N.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.
127/2014

Mitteilung der Verwaltung über das Betriebsergebnis des Jahres 2013 der gebührenfinanzierten Kommunaleinrichtung

Das Betriebsergebnis des Jahres 2013 der gebührenfinanzierten Kommunaleinrichtung wurde von den Ratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 6.

Finanzbericht

Herr **Mösgen** referierte anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Finanzbericht. *Auf die als Anlage beigefügte Rede wird verwiesen, siehe Seite 5-7. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.*

Zu TOP 7.

Einbringung Haushaltssatzung und Produkthaushalt für das Jahr 2015

Herr **Mösgen** referierte anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Haushalt 2015. *Auf die als Anlage beigefügte Rede wird verwiesen. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.*

Zu TOP 8.

Einbringung Stellenplan für das Jahr 2015

Der **Bürgermeister** gab mittels einer Präsentation (die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt) einen Überblick zum Stellenplan für das Jahr 2015.

Dieser sehe 394 vollzeitverrechnete Stellen vor, im Gegensatz zu 385 Stellen in diesem Jahr. 8 neue Stellen alleine im Rettungsdienst seien aufgrund der steigenden Einsatzzeiten und Fallzahlen geschaffen worden. Da zurzeit über den Ausstieg des DRK Bönen im 24-stündlichen Rettungsdienst für den Samstag verhandelt werde, könne die Zahl noch um nominal 1,5 Stellen ansteigen.

2014 lag die Effektivität bei 112,97 Einwohner pro vollzeitverrechneter Stelle. Durch die Neueinstellungen habe sich die Effektivität gesteigert und läge mit 109,59 Einwohner pro Stelle in einer guten Entwicklungslinie.

Der Nettopersonalaufwand liege im Ergebnisplan bei 78,6 %, gebührenfinanzierte Produkte bei 19,7 % und der Leistungsaustausch mit der SEK bei 1,8 %.

Ursächlich für den Anstieg der Personal- und Versorgungsaufwendungen sei die Tarifierhöhung bei den tariflich Beschäftigten und die Besoldungsanpassung bei den Beamten.

Seit 1995 habe der Personalkostenhaushalt 73,09 Mio. Euro als Anteil an den Einsparungen erbracht.

Die Prognose der Personalkostenentwicklung bei Stelleneinsparungen gem. der Leitlinie zum HSK zeige einen moderaten Anstieg. Die HSK-Maßnahme, dass jede dritte freiwerdende Stelle nicht nachzubersetzen sei, werde weiter berücksichtigt.

Zu TOP 9.

Pflege von Grünflächen

hier: Antrag der Fraktion Die Linke/GAL vom 23.10.2014

Herr **Grosch** erläuterte den Antrag seiner Fraktion Die Linke/GAL. Er verwies auf lokale Presseartikel, in denen berichtet wurde, dass bereits vereinzelt Pflanzbeet-Partnerschaften zwischen der Stadtverwaltung und Bürgern geschlossen worden seien. Durch das Engagement der Bürger könnten Kosten seitens der Verwaltung eingespart werden. Daher erscheine es sinnvoll, den ehrenamtlich Tätigen die Kosten für die Entsorgung, der bei den Arbeiten anfallenden Abfälle, zu erlassen. Vor diesem Hintergrund solle eine Pflegesatzung erlassen werden.

Frau Scharrenbach nahm ab 18:09 Uhr an der Sitzung und Beratung teil.

Herr **Mösigen** begrüßte das Ziel des Antrages, sprach sich aber gegen eine Pflegesatzung aus. Für das Öffentliche Grün der Stadt Kamen seien 6 festangestellte Mitarbeiter der Servicebetriebe zuständig. Zusätzlich würden vier Mitarbeiter, die mit auf zwei Jahre befristete Verträgen ausgestattet seien, helfen. Diese 10 Mitarbeiter teilten sich die Arbeit nach Einsatzbereichen. Er teilte mit, dass einige kleine öffentliche Flächen schon von Bürgern übernommen worden seien. Er befürchte, dass die Angst vor mehr Bürokratie auf die Bürger eher abschreckend wirke. Ein ehrenamtliches Engagement in eine ordnungsrechtlich relevante Satzung zu binden, sei keine Lösung. Standards seien individuell mit dem Servicebetrieben abzustimmen. Daher bat er die Fraktion die Linke/GAL, den Antrag zurückzuziehen und das Ziel durch andere Wege zu erreichen. Es könne mit Flyern um Pflegepartnerschaften geworben werden. Auch sei es eine Überlegung, die öffentlichen Beete sukzessiv zu reduzieren.

Frau **Schaumann** teilte mit, dass die FW/FDP-Fraktion den Punkt 1 des Antrages unterstütze. Allerdings sehe sie Punkt 2+3 aufgrund des Mehrbedarfs an Bürokratie sehr kritisch.

Herr **Krause** äußerte sich erfreut über das ehrenamtliche Engagement der Bürger. Dies müsse weiter gefördert werden. Er teile daher die Aussagen der Verwaltung und lehne eine allgemeine Satzungsregelung als nicht zielführend ab. Er lobte die Mitarbeiter der Servicebetriebe, die trotz des Rückgangs personeller Ressourcen hervorragende Arbeiten leisteten.

Frau **Dörlemann** begrüßte den Antrag der Fraktion Die Linke/GAL und wünschte sich sogar eine Ausdehnung des Antrages. Mehr Bürokratie sehe sie aufgrund der Satzung nicht.

Herr **Eisenhardt** erklärte, dass die CDU-Fraktion gern weiter auf freiwilliges Engagement zurückgreifen würde. Der Bürokratieaufwand sei mit einer Pflegesatzung zu hoch. Daher werde die Fraktion den Antrag ablehnen.

Der **Bürgermeister** schlug folgende Verfahrensweisen vor. Da die Punkte 2+3 des Antrages mehrheitlich abgelehnt werden, könne die Fraktion Die Linke/GAL den Antrag zurückziehen und die Verwaltung erstelle zu Werbezwecken einen Flyer, wie Herr Mösigen schon ausgeführt habe. Eine andere Möglichkeit sei, den Punkt 1 des Antrages und die Erstellung eines Flyers zu beschließen und die Punkte 2+3 abzulehnen.

Herr **Grosch** bat, den Punkt 1 des Antrages und die Erstellung eines Flyers zu beschließen. Punkt 2+3 des Antrages werde seine Fraktion zurückziehen.

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Kamen wirbt bei Bürgerinnen und Bürgern für eine ehrenamtliche Pflege von Kleinstgrünflächen (Pflanzbeete), die im Eigentum der Stadt Kamen sind. Zu diesem Zweck wird ein Flyer erstellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.

Kamen erklärt sich solidarisch : "Die Stadt und die Behinderten" - Erklärung von Barcelona
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2014

Frau **Middendorf** erläuterte den Antrag der CDU-Fraktion. Zum einen solle der Rat der Stadt Kamen sich solidarisch mit dem Wortlaut der Präambel zur „Erklärung von Barcelona – Die Stadt und die Behinderten“ erklären. Sie wies darauf hin, dass die psychischen Erkrankungen in den letzten Jahren enorm zugenommen hätten. Zum anderen solle von der Verwaltung geprüft werden, ob eine Realisierung eines kommunalen Beauftragten als Anlaufstelle erfolgen könne.

Frau **Schaumann** erklärte, dass sie den Antrag nicht für sinnvoll halte. Es sei eine falsche Ebene, eine zusätzliche Personalstelle zu schaffen. Sie verwies auf eine Beratungsstelle des Landschaftsverbandes im Kreishaus. Im Kamen gebe es zudem den Pflegestützpunkt mit Wohnberatung im Severinshaus. Sie werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr **Mösgen** regte an, den Antrag an den Behindertenbeirat zu verweisen. Eine zusätzliche Personalstelle sei im Rathaus nicht notwendig, da es im Fachbereich 30.3, 23.3 und 60 bereits mehrere Anlaufstellen für Menschen mit Behinderungen gebe. Zudem sei erst vor Kurzem ein neuer Wegweiser für Senioren und behinderte Menschen erstellt worden.

Herr **Krause** teilte mit, dass der Antrag auf eine Erklärung aus dem Jahr 1995 basiere und man heutzutage mit dem Thema Inklusion schon viel weiter sei. Der Behindertenbeirat als Fachgremium solle über den Antrag beraten.

Auch Frau **Dörlemann** befürwortete, den Antrag im Behindertenbeirat zu beraten.

Frau **Jung**, Vorsitzende des Behindertenbeirates, teilte mit, dass der Antrag durch die gegebene Fachkompetenz in den Behindertenbeirat gehöre. Sie erläuterte, dass es beim Kreis einen Fachbeirat „Inklusion“ gäbe, der die Arbeit aller Kommunen vernetze. Auch die Selbsthilfenetzwerke funktionierten gut.

Herr **Grosch** hielt den Antrag für veraltet. Die Erklärung von Barcelona sei überholt. Der Antrag solle an den Behindertenbeirat verwiesen werden.

Frau **Scharrenbach** erklärte, dass ihre Fraktion durch den Antrag nicht die Arbeit des Behindertenbeirates kritisieren wolle. Sie wünsche sich eine zentrale Anlaufstelle im Rathaus. Es solle kein neues Personal eingestellt, sondern eine neue Stelle erschaffen werden. Daher sei der Antrag als Prüfungsauftrag an die Verwaltung zu sehen. Mehr als 150 Kommunen in NRW hätten einen kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen. Sie stimme der Verweisung des Antrages zur Beratung an den Behindertenbeirat zu, die Beschlussfassung solle aber dann erneut im Rat erfolgen.

Der **Bürgermeister** erklärte, dass die Stadt Kamen keinen kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen benötige, da sie über einen Behindertenbeirat verfüge. Dieser sei in den 150 Kommunen nicht vertreten.

Herr **Lipinski** betonte, dass die Erklärung von Barcelona gelebte Praxis in Kamen sei.

Der **Bürgermeister** schlug vor, den Antrag zur Beratung an den Behindertenbeirat zu verweisen, um ihn dann dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen verweist den Antrag zur Beratung in den Behindertenbeirat und zur anschließenden Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen

Zu TOP 11.

Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landrat als Kreispolizeibehörde Unna und dem Bürgermeister der Stadt Kamen in Bezug auf eine kommunale Ordnungspartnerschaft
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2014

Frau **Scharrenbach** erläuterte den Antrag der CDU-Fraktion. Der Landrat des Kreises Unna als Kreispolizeibehörde habe u.a. zur Umsetzung des seit 01. September 2014 geltenden Erlasses eine Kooperationsvereinbarung mit den jeweiligen Städten des Kreises Unna auf den Weg gebracht. Aus Sicht der CDU-Fraktion sei es erforderlich, dass sich der Rat der Stadt Kamen zur kommunalen Ordnungspartnerschaft bekenne und den lobenswerten Ansatz des Landrates des Kreises Unna mit seiner Beschlussfassung für die Stadt Kamen unterstütze.

Herr **Brüggemann** erinnerte, dass der Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Bürgermeister und dem Landrat bereits für das erste Quartal des Jahres terminiert gewesen sei. Unterzeichner seien der Landrat als Kreispolizeibehörde und der Bürgermeister als Behördenleiter der Stadtverwaltung Kamen. Allerdings habe dieser Termin verschoben werden müssen. Er werde nun am 19.11.14 nachgeholt. Der Antrag der CDU-Fraktion entspreche dem Ursprungstext der Kooperationsvereinbarung. Eckpunkte der Vereinbarungen seien gelebte Wirklichkeit in Kamen. Er bat die CDU-Fraktion, den Antrag zurückzuziehen, da der Bürgermeister die Kooperationsvereinbarung in den nächsten Tagen unterschreiben werde. Alternativ empfehle er dem Rat, den Antrag abzulehnen.

Herr **Krause** merkte kritisch an, dass der CDU-Fraktion die Historie bekannt sein müsste. Der Termin zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung läge vor.

Frau **Schaumann** sprach sich dafür aus, den Antrag zurückzuziehen oder zuzustimmen. Eine Ablehnung sei ihres Erachtens nicht möglich.

Der **Bürgermeister** entgegnete, dass der Rat nicht zuständig sei, da es sich um eine Kooperationsvereinbarung der beteiligten Behörden handle.

Frau **Scharrenbach** war der Meinung, dass der Rat aufgrund der Wichtigkeit der Thematik über die kommunale Ordnungspartnerschaft entscheiden solle.

Herr **Brüggemann** betonte, dass ein Ratsbeschluss formal nicht erforderlich sei.

Herr **Krause** hielt den Antrag für obsolet.

Herr **Eisenhardt** teilte mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag nicht gestellt hätte, wenn ihnen ein Termin zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages bekannt gewesen wäre. Er wünschte sich mehr Transparenz in den Verwaltungsvorgängen.

Herr **Heidenreich** wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion den Antrag seit Bekanntgabe des Termins hätte zurückziehen können.

Frau **Scharrenbach** betonte, die CDU-Fraktion habe erst nach Antragstellung von dem Termin zwischen dem Bürgermeister und dem Landrat erfahren.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beauftragt den Bürgermeister der Stadt Kamen mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung „Ordnungspartnerschaft“ zwischen dem Landrat als Kreispolizeibehörde Unna und dem Bürgermeister der Stadt Kamen. Die Kooperationsvereinbarung soll für die Stadt Kamen zum 1. Januar 2015 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: mit 27 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt

Zu TOP 12.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

12.1 Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

12.2 Anfragen

12.2.1 Herr **Stalz** fragte nach, ob die Landesregierung die Erhöhung i.H.v. 25 % ihre Zuzahlung an den Beteiligungskosten für die Unterbringung der Flüchtlinge noch in diesem Jahr vornehme und welche zusätzlichen Mehreinnahmen die Stadt zu erwarten habe.

Weiter fragte er, ob ein dezentrales Beschwerdemanagement auf Kommunalebene eingeführt werde.

Herr **Mösgen** antwortete, dass unter Vorbehalt mit ca. 150.000 € Mehreinnahmen gerechnet werden könne. Ab wann die Landesregierung sich an den Kosten der Unterkunft beteilige, sei abzuwarten. Ein dezentrales Beschwerdemanagement sei Aufgabe des Landes. Er sehe es nicht bei den Kommunen verortet.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung
keine

gez. Hermann Hupe
Bürgermeister

gez. Ingelore Peppmeier
Schriftführerin